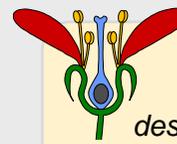




Theorien zur Entstehung der Angiospermen-Blüte

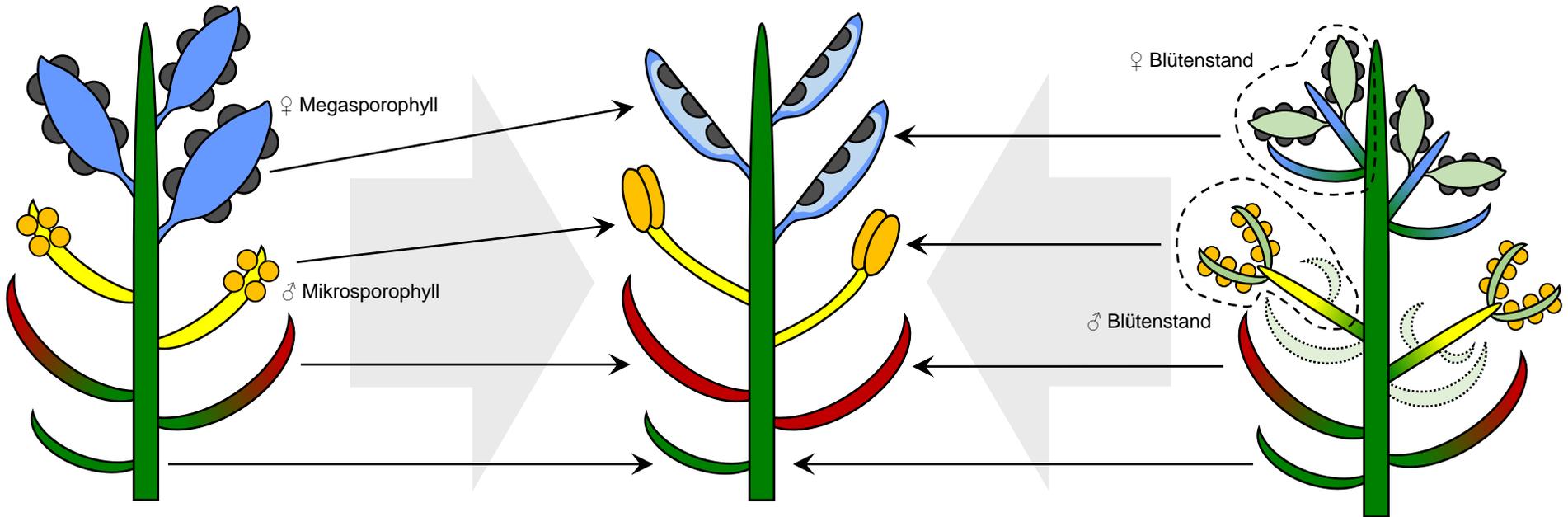


Die **Blüte** ist ein Kurzspross mit begrenztem Wachstum, dessen modifizierte Blattorgane der geschlechtlichen Fortpflanzung dienen.

hypothetische Urform

zwitterige Angiospermen-Blüte

hypothetische Urform



EUANTHIENTHEORIE

(nach ARBER & PARKIN)

„Die Angiospermen-Blüte bildete sich aus einem zwitterigen Kurzspross mit Mikro- und Megasporophyllen.“



Staubblätter und **Fruchtblätter** haben sich **aus Blättern** gebildet.

Sporophyllstand von *Selaginella*:
Ein ähnliches, zwitteriges und einachsiges Gebilde könnte die Ausgangsform der Angiospermen-Blüte gewesen sein.
(Foto: Clark Curtis / CC BY-SA 2.5)

PSEUDANTHIENTHEORIE

(nach WETTSTEIN)

„Die Angiospermen-Blüte bildete sich aus einem Blütenstand eingeschlechtiger Blüten.“



Staubblätter und **Fruchtblätter** haben sich **aus Seitensprossen** gebildet.



♂ Blütenstand von *Gnetum*:
Beim Übergang zur Windblütigkeit der Gymnospermen wurden ♂ und ♀ Sporophylle auf unterschiedliche Zapfen verteilt.
(Foto: Kembangraps / CC BY-SA 3.0)

Stand der Wissenschaft:
Die Pseudanthientheorie wird durch molekulare und morphologische Analysen kaum gestützt.

Literaturempfehlungen

- J.W. KADEREIT u.a.: **Strasburger Lehrbuch der Pflanzenwissenschaften** Springer Spektrum, 37. Auflage 2014, ISBN: 978-3-6425-4434-7